

Pressemitteilung

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Graz zeichnet Frau Dr. Sabine Plonz mit dem „Elisabeth-Gössmann-Preis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung“ aus. In ihrem Buch geht sie dem Wandel der modernen Familie und der protestantischen Ethik nach.

Was bedeutet heute „Familie“? Diese Frage treibt viele um. Denn neben dem althergebrachten Modell von Vater, Mutter und Kindern in lebenslanger Ehe sind verschiedene neue Formen entstanden: Patchwork-Familien, Alleinerziehende mit Kindern, gleichgeschlechtliche Partnerschaften mit und ohne Kinder. Die Habilitationsschrift von Frau Dr. Plonz zeigt: Kirchlich und theologisch wurde zwar immer der hohe sittliche Wert der Familie als „Keimzelle“ der Gesellschaft betont. Doch geschah dies meist aus patriarchalischen, nationalistischen und antidemokratischen Motiven. Wie Familien tatsächlich leben und mit welchen Problemen sie zu kämpfen haben, haben die protestantische Ethik und auch der deutsche Wohlfahrtsstaat lange nicht in den Blick genommen. Das ändert sich erst in jüngster Zeit. Heute ist eine Sozialpolitik nötig, die Verantwortung und Fürsorge zwischen den Generationen stärkt, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Familienform. Dafür sollten sich auch christliche Ethik und Kirchen aussprechen, so die Autorin.

Die ausgezeichnete Habilitationsarbeit trägt den Titel: Sabine Plonz, Wirklichkeit der Familie und protestantischer Diskurs. Ethik im Kontext von Re-Produktionsverhältnissen, Geschlechterkultur und Moralregime (Baden-Baden: Nomos, 2018). Sabine Plonz ist Privatdozentin für evangelisch-theologische Ethik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und war zuvor als Theologin in überregionalen Einrichtungen sowie als Pfarrerin in den Evangelischen Kirchen von Westfalen und im Rheinland tätig.

Die Überreichung des Preises, der mit € 3.000 dotiert ist, findet am 10. Dezember 2019 im Rahmen des Symposiums „Genderforschung - brauchen wir das?“ um 14.00 Uhr in der Aula der Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz, statt.

Nähere Informationen finden Sie unter: https://static.uni-graz.at/fileadmin/kath/Formulare/Veranstaltungen/Programm_Symposium_10.12.2019_FHK.pdf

Univ.-Prof. Dr. Christoph Heil
Dekan